



langers und in enger Fühlung mit den liberalen parlamentarischen Parteien gegenwärtig Deutschland und Preußen beherrscht, dieses ganze Regiment ist ihnen ein Grauel, und wenn sie nicht, wie gewisse andere Leute, gleich mit der Thür ins Haus fallen, sondern vorläufig nur zwei Minister mit ihrem Grimme beehren, so geschieht dies nur, weil sie hoffen, mit Hilfe der eben vorwaltenden Zustände gerade die Vertreter zu freien Verkehr am ersten und leichtesten umzusetzen zu können, in welchem Falle dann das Weitere sich schon finden würde. Ansehen auch sie haben zu sehr ihre Karten verraten. Der Reichstag weiß genau, wie die Kiste liegt, und er wird sich nicht von den solchen Feuern täuschen lassen, die von den Stranpiraten angestrichelt sind.

Ohne Kulturkampfdebatten wird nun auch die bevorstehende Reichstagsession voraussichtlich nicht vorübergehen. Die Zweifel nämlich, welche gegen die Mittheilung, daß ein Reichsgesetz über das Verbot der Prozeffionen, Wallfahrten und Wittgänge bevorsteht, sind, wie die Offiziere melden, völlig unbegründet. Die preussische Regierung, heißt es positiv, werde den betreffenden Entwurf bei dem Bundesrathe einbringen und es sei Aussicht vorhanden, den Reichstag noch in dieser Session damit zu befassen. Der Entwurf wird sich auf 2 bis 3 Paragraphen beschränken, die einfach das Verbot und die Strafen für seine Umgehung betreffen.

Der bereits mehrfach erwähnte Antrag des Reichsfinanzamts betreffend die Verneuerung der 50 Mark-Scheine (zum Zweck der Befähigung der an die einzelnen Regierungen zu leistenden Ueberweisung von Reichspapiergeld) lautet: 1. über den durch Beschluß vom 29. Juni v. J. festgesetzten Betrag von Reichs-Kassenscheinen zu 50 Mark hinaus soll zunächst ein kleinerer Betrag bis zur Höhe von 50 Millionen Mark in Reichs-Kassenscheinen zu 50 Mark ausgefertigt und ausgegeben werden; 2. diese 50 Millionen Mark Reichs-Kassenscheine zu 50 M. sind im Laufe der Jahre 1876 und 1877 wieder einzuziehen und durch Reichs-Kassenscheine zu 5 und zu 20 M., welche bis auf Höhe der durch den 1. gedachten Beschluß festgesetzten Beträge auszufertigen sind, zu ersetzen. Die Genehmigung des Bundesrats wird ohne Zweifel erfolgen.

München, 29. Oktober. Der Kommandeur der zweiten Division, General-Lieutenant Rudolf Freiherr v. d. Tann, wurde, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension zur Disposition gestellt.

Wien, 1. November. Die „Monte-Aeneus“ kommt in einem längeren Artikel auf die von dem Petersburger „Regierungsangeiger“ veröffentlichte Erklärung über die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel zurück und erklart in derselben nicht bloß eine Kundgebung zu Gunsten des Dreifaltigkeitsbundes, sondern zugleich auch eine Demonstration für die Erhaltung des europäischen Friedens. Auch mit dem Hinweis, daß Rußland seine Sympathien für die slavischen Christen nicht verleugnet habe und daß es auf Durchführung der von der Türkei zugesagten Reformen bestehen müsse, konstatirt der „Regierungsangeiger“ die Uebereinstimmung des russischen Programms mit den Ansichten der europäischen und österreichisch-ungarischen Regierung. Allgemeine Humanitätserkenntnis gegen Deutschland und Österreich-ungarn das Recht, sich auf gleiche Basis mit Rußland zu stellen, um einerseits das Vertrauen der türkischen Christen auf die zugesicherten Reformen zu erhöhen und andererseits auf gründliche Befestigung von Verbindungen zu dringen, deren Konsequenzen insbesondere sich auf die Nachbarprovinzen Österreichs erstrecken.

London. Die Enthüllung des Stein-Denkmal hat hier viel Beachtung gefunden, obwohl das englische Publikum, selbst das wissenschaftlich gebildete, von dem vollen Verdienst des großen Mannes keine Kenntniss hat. Mit der Absicht, diesen Mangel zu ersetzen und das Andenken

Stein's auch in England zu vollen Ehren zu bringen, ist Professor Seelye, wie die „Athenaeum“ mittheilt, mit einer Lebensgeschichte des großen Staatsmannes beschäftigt, welche im nächsten Jahre durch die cambridge University-Press zur Veröffentlichung kommen soll.

London, 1. November. Die „Times“ enthält eine Mittheilung aus Moskau vom 30. v. M., welche wissen will, daß nach der übereinstimmenden Ansicht der Konsula der Großmächte die Porte unter den gegenwärtigen Umständen nicht im Stande wäre, die Ruhe in den inländischen Landesteilen wiederherzustellen und daß eine Unterstützung von Seiten der Mächte unvermeidlich erscheine. Eine anderweitige beistehende Mittheilung liegt zur Zeit nicht vor.

Paris, 31. Oktober. Verschiedene Partigruppen der am nächsten Donnerstag wieder zusammentretenden Nationalversammlung haben bereits Vorbesprechungen gehalten. Die äußerste Linke hat auf den Rath Gambetta's einstimmig beschlossen, der Aufforderung des Ministers des Innern, Buffet, zu entsprechen und unter Vertagung einer Interpellation der Regierung auf die Verabreichung des Wahlgesetzes einzugehen. Die eigentliche Linke hat sich in einer Parteiverammlung in dem nämlichen Sinne wie die äußerste Linke ausgesprochen, auf den Vorschlag Jules Simon's aber ihre definitive Entschiedenheit von einer vorherigen Besprechung mit dem linken Centrum abhängig gemacht. Delegirte aller drei Parteien, der äußersten Linken, der Linken und des linken Centrums, treten morgen zu einer gemeinsamen Besprechung zusammen.

Paris, 31. Oktober. Der „Agence Havas“ wird heute aus Kaguja gemeldet, 1800 Türen hätten von Veran aus einen Angriff auf die Insurgenten gemacht, wären aber mit einem Verlust von 150 Mann wieder nach Veran zurückgezogen. Unter den auf Seiten der Aufständischen Verwundeten befindet sich der bekannte Montenegro-Matin Bogowitch.

London, 31. Oktober. Ueber die bereits gemeldete Katastrophe auf dem Uraimalkschiffe „Algenia“ wird weiter berichtet, daß das Feuer um 1 Uhr Morgens ausbrach und vergebens bekämpft wurde. Die Mannschaft verließ daher das Schiff, welches um 3 1/2 Uhr in die Luft flog. Die auf demselben befindlichen Pulvervorräthe hatten noch nicht vollkommen unter Wasser gesetzt werden können. Es befand sich, daß bei dem Unglücksfall keiner von der Mannschaft um das Leben gekommen ist; nur einige sind leicht verletzt worden.

Vernon, 1. November. Der Ministerpräsident Minghetti erwiderte in seiner gestern bei dem Wahlbanke in Gologna gehaltenen Rede auch die allgemeine politische Lage und bemerkte hinsichtlich Italiens, die Herstellung der Einheit Italiens habe seiner Zeit Veranlassung zu einer zweifachen Vorsorgz gegeben. Erstens habe man damals eine Störung des europäischen Friedens befürchtet. Zweitens habe man die Freiheit des Papstthums für gefährdet gehalten. Beide Befürchtungen hätten sich durch den Verlauf der Ereignisse als durchaus unbegründet herausgestellt. Die kürzlich stattgehabten Besuche der Kaiser von Oesterreich und Deutschland bei dem Könige von Italien beweisen, daß diese Anschauungen auch von den Regierungen und den Völkern Europas getheilt würden. Hinsichtlich der Behauptung aufgestellt, daß der Besuch des deutschen Kaisers den Anlaß bieten könne zu einer Aenderung der kirchlichen Politik Italiens. Diese Annahme sei jedoch durchaus irrtümlich. Die italienische Kirchenpolitik beruhe auf dem Prinzip der Trennung der Kirche von dem Staat. Die mit Hilfe derselben erreichten Resultate ließen keinen Grund zur Aenderung dieser Politik erkennen. Italien müsse nur Vorvorzorge treffen, daß der niedere Klerus vor der Unterordnung durch die hohe Geistlichkeit geschützt werde und ferner müsse man dem Hauptelement die Wahrung bei der Verwaltung der Gemeinden sichern. Die Regierung werde im Parlamente

einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf in Gemäßheit des Artikels 18 des Garantiegesetzes einbringen.

New-York, 1. November. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat ihrem Statthalter in Madrid ein Memorandum mit Instruktionen in Bezug auf die Angelegenheiten Kubas zugehen lassen. Der Inhalt des Memorandums ist noch nicht bekannt. Eine Depesche aus Washington, welche von dem hiesigen Zeitungswesen veröffentlicht wird, meldet, daß das Memorandum die Minister des Präsidenten Grant über die kubanische Frage dahin präzisirt, daß die endliche Lösung derselben in der Unabhängigkeit Kubas, in der Konstitution der Insel als einer unabhängigen Republik und in der Freilassung der Sklaven gefunden werden müsse.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Hebung vom 1. November.

Aufgeboten: Der Handarbeiter A. Starke und F. A. Koch, (alter Markt 18). — Der Wäcker L. G. Ludwig, (Gohrau) und A. Th. Böhme, (Querfurt). Eheschließungen: Der Maurer F. K. F. Erbert, (Steinweg 32) und Th. F. W. A. Knöchel, (Parz. 4). — Der Leinwandhändler F. Breiting, (Kamitzstr. 4) und F. F. G. Wagemuth, (Zapfenstraße 11). — Der Schuhmachermeister J. E. Schaaf und Ehr. F. F. verw. Kolze geb. Werbig, (Rüttelstraße 4). — Der Zimmermeister W. R. D. Dönnig, (Merseburgerstraße 11) und W. D. Baumeier, (Dorotheenstraße 8).

Geboren: Dem Kaufmann R. Rummel ein S., (Merseburgerstraße 3). — Dem Kupfermeister H. Haxerborn ein S., (Thalstraße 6). — Dem Kupfermeister B. Brochhaus ein T., (Bahnhofstraße 12). — Dem Restaurateur A. Hertel ein S., (Klosterstr. 91). — Dem Goldschmied D. Kaufmann ein T., (Dienstadt). — Dem Handarbeiter A. Jaack ein T., (große Steinstraße 39). — Dem Telegraphen-Direktor A. Schütz ein S., (Klosterstr. 12). — Dem Schuhmacher A. Wagner ein S., (gr. Klausstraße 12). — Dem Schuhmachermeister F. Wittig ein S., (Klosterstr. 13). — Dem Gärtner R. Schotte ein S., (Brandplatz 1). — Dem Rendanten J. Mendorf ein S., (Weitestraße 37). — Dem Lehrer E. Schöps ein S., (Klosterstraße 15). — Dem Buchhalter K. Schwächer ein T., (Parz. 31). — Dem Zuckermaschinenfabrikanten W. Hoff ein S., (Marienstraße 1). — Dem Fleischer F. Döring ein S., (Wargasse 7).

Gestorben: Des Kürschners F. Schneider S., todt geb., (gr. Steinstraße 23). — Des Maschinenfabrikanten F. Herbst L. Louise Wag. 8 M. 14 T., Keuchhusten, (Klosterstraße 16). — Des Weinführers E. Schneider S. Wilhelm Emil, 9 J. 6 M. 7 T., Sotzalie, (Merseburgerstraße 8c). — Des Kaufmanns G. Rühlmanns T. Vertha Artout, 11 M. 20 T., Lungenerkrankung, (Klosterplatz 7).

Zum Besten der Volks-Bibliothek.

In vorerwähnter Weise hat der Vereen Litteraria zum Besten der hiesigen Volksbibliothek einen Erlaß von sechs öffentlichen Vorträgen veranstaltet, die, wie dies schon im vorigen Jahre der Fall war, äußerst interessant zu werden versprechen. Wir wollen nicht unterlassen, in Anbetracht dieses guten Zweckes unsere Leser hierauf aufmerksam zu machen, damit durch einen recht zahlreichen Besuch ein möglichst hoher Betrag erzielt werde, und vernehmen deshalb nochmals auf die bereits in der gestrigen Nummer gedruckte ausführlichere Anzeige oben genannten Vereens.

Stilms an diesen neuen, anscheinend sehr bedeutenden Unheil. Das Schauspiel wurde immer gewaltiger und schöner, je näher man dem Feuerherde kam. Dieser befand sich zwischen der Breiten- und der Bräuerstraße, mitten in dem dortigen Häusergewirre des alten Berlins, und zwar auf dem Grundstück der Ermler'schen Tabaksfabrik. Die beiden genannten Straßen waren abgeperrt; auf dem Schloßplatz und an der „Schloßfreiheit“ stand in dichten Scharen zusammengedrängt das Publikum. Das Feuer war um 9 1/2 Uhr bemerkt worden, und zwar abermals erst zu einer Zeit, wo das verberende Element in voller Gewalt von seiner Ursprungsstätte aus, einem im Hofraum des Ermler'schen Grundstückes befindlichen mastigen Speicher mit großen Tabak-Abertagen nach den Nachbargebäuden in der Fenzgasse (einer der ersten Winkelgassen Berlins zwischen der Breiten- und Bräuerstraße), die ebenfalls Lagerstätte der genannten großen Tabaksfabrik bilden, hindurchschlug. Zu alledem kam noch ein bisweilen recht heftiger Aufzug, der die hoch empor steigende Vöde und die Farben von Funken weithin nach der Bräuerstraße und nach dem Schloßplatz zu wehte. Es war, wie man heute Mannschaften der Feuerwehre versicherten, die allerhöchste Zeit, als auf das Signal „Groß Feuer!“ die Spritzen von allen Seiten im Galopp angefahren kamen, und die Mannschaften hatten, wie beim Brande des Kaiserhofs, so auch gestern wieder ein schweres Stück Arbeit zu verrichten, ehe sie der drohenden Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers in dem verfluchten Häusergewirre jenes alten Stadttheils einen Damm setzen konnte. Erst um halb 1 Uhr war dies gelungen. Bis dahin und noch länger blieb die Umgegend der Feuerstätte dicht von Rauchern bedeckt, die sich jedoch, wie beim letzten großen Brande, einer durchaus angemessenen Haltung befleißigten. Der Anblick der aufsteigenden Qualm, die bald, durch die Wasserkräfte augenblicklich gebähigt, sich senkte und schwarzhäutige dicke Wolken bildete, bald wieder mit erneuter Heftigkeit und in heller Höhe hoch über die

Dächer emporzogen, der weithin rosa gefärbte Himmel und der grelle Fackelschein der Feuerwehre — alles Das gab ein Bild von seltener Großartigkeit, wie es der hauptsächlich am Tage währende Brand des Kaiserhofs nicht bot. In der Stadt waren unterseß die fabelhaftesten Gerüchte verbreitet. In der That schwebten übrigens zwei große und weit über Berlin hinaus bekannte Geschäfte eine Zeit lang in höchster Gefahr. In erster Linie die rechts von der Feuerstätte liegenden Räumlichkeiten der ältesten Zeitung Berlins, der „Vossischen“, dann auch das links von dem Ermler'schen Grundstück gelegene bekannte Seidenwarenlager von Herzog. Glücklicher Weise haben beide Institute auch nicht den geringsten Verlust zu beklagen, bis auf einige Fensterheben, die durch die übergroße Hitze in einem Hofgebäude der „Vossischen Zeitung“ zertrümmert sein sollen. Die Dächer der Gebäude dieser letzteren schwebten jedoch lange in der höchsten Gefahr, da grade auf sie ein beständiger Feuerregen von ganzen glimmenden oder brennenden Tabakbücheln niederfiel. Das Feuer hat in dem Ermler'schen Speicher so viel Nahrung gefunden, daß es fortbrannte und senkte bis heute Nachmittag 4 Uhr. Wäre nicht diesmal bei der Nähe des Spreekanales (an der „Friedrichsgracht“) die Dampfbrisse von Anfang an in erfolgreichster Thätigkeit gewesen (da bei dem Kaiserhofbrande das nötige Wasser fehlte), so dürften wir leicht ein Brandunglück von schrecklichen Dimensionen heute zu beklagen haben.

Berlins, 1. November. Gestern brach in einer hiesigen Wollspinneri eine Feuerbrunst aus, die erst im Laufe des heutigen Tages beseitigt werden konnte. Die Wollspinneri ist vollständig niedergebrannt. — Bei dem Brande ist eine Person um das Leben gekommen, mehrere andere sind verletzt worden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden soll sehr beträchtlich sein.

Bermitteltes.

Berlin, 30. Oktober. Gestern Abend gegen zehn Uhr leuchtete weithin sichtbar ein heller Feuerchein über dem Theile der Stadt in der Gegend des königlichen Schlosses; der ganze Horizont färbte sich in jener Richtung blutroth, und viele rote Feuerwolken stiegen qualmig und unter einem weithin sprühenden Funkenregen über die Dächer empor. Die Erinnerung an den jüngsten großen Brand des Kaiserhofs erregte um so größere Theilnahme des Pu-

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des §. 21 der Städte-Ordnung sind in diesem Jahre eine Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Stadterordneten-Versammlung vorgenommen worden, aus welcher folgende Herren gewählt:

**I. Abtheilung:**

- Institutsrath **Götting,**
- Sanitätsrath **Dr. Hillmann,**
- Fabrikbesitzer **E. Jenisch,**
- Geheimer Rath Professor **Dr. Knoblauch,**
- Kaufmann **Jörn.**

**II. Abtheilung:**

- Kaufmann **Helmholtz,**
- Kaufmann **Kell,**
- Mühlenbaumeister **Kühf,**
- Dr. phil. **Müller,**
- Rechtsr. **Berner.**

**III. Abtheilung:**

- Zimmermeister **Krytz,**
- Stärkefabrikant **Kuge,**
- Stadtrath a. D. **Kiemeyer,**
- Rechtsr. **Müller,**
- Schuldirector **Dr. Schrader.**

Ferner muß in der I. Abtheilung an Stelle des Kaufmann **Berthger,** welcher zum Stadtrath gewählt ist, auf die bis zum 31. Dezember 1877 laufende Restdienstperiode desselben eine Ersatzwahl stattfinden und ebenso in der II. Abtheilung an Stelle des verstorbenen Wagenfabrikanten **Vindner** auf dieselbe Zeit und an Stelle des zum Stadtrath gewählten Zimmermeisters **Helm,** dessen Restdienstperiode bis zum 31. Dezember 1879 läuft. Zu diesen Wahlen haben wir die nachverordneten Termine anberaumt und laden die Wahlberechtigten hierdurch ein, im alten Stadtvorordneten-Saal zu erscheinen, um ihre Stimmen abzugeben, und zwar:

- 1) die Wahlberechtigten der III. Abtheilung
    - a. der 1. Bezirk am Sonntag den 20. November Vormittags 11—1 Uhr,
    - b. der 2. Bezirk am Montag den 22. November Vormittags 11—1 Uhr,
    - c. der 3. Bezirk am Dienstag den 23. November Vormittags 11—1 Uhr,
    - d. der 4. Bezirk am Mittwoch den 24. November Vormittags 11—1 Uhr,
    - e. der 5. Bezirk am Donnerstag den 25. November Vormittags 11—1 Uhr;
  - 2) die Wahlberechtigten der II. Abtheilung
    - am Sonntag den 27. November Vormittags 9—1 Uhr;
  - 3) die Wahlberechtigten der I. Abtheilung
    - am Montag den 29. November Vormittags 11—1 Uhr.
- Für jeden Wahlberechtigten wird noch ein besonderer Einladungszeitel ausgefertigt werden, den derselbe zur Wahl mitzubringen hat. Schlichter machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß, da die Wählerliste den geltenden Bestimmungen gemäß bereits im Juli d. J. abgeschlossen, beziehentlich berichtigt ist, auf inzwischen eingetretene Wohnungsveränderung keine Rücksicht genommen werden konnte. Es kann deshalb ein jeder zur dritten Abtheilung gehörige Wähler auch nur in dem Bezirke zur Wahl zugelassen werden, in welchem er sich nach Ausweis der ihm besonders ausgegangenen Einladung in der Wählerliste aufgeführt befindet. Halle, den 30. Oktober 1875. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Da die eingegangenen Offerten zur Lieferung neuer Zoppen für die hiesige städtische Feuerwehre nicht genügt haben, ist beschlossen worden, das Tuch zu den Zoppen selbst zu beschaffen und nur die Anfertigung derselben zu vergeben. Personen, welche auf diese Arbeit reflectiren, werden aufgefordert, ihre Offerten mit Preisangabe an den Feuer-Director **Jabel,** bei welchem Probeoppe und Bedingungen zur Ansicht ausliegen, binnen 8 Tagen einzureichen. Halle, den 1. November 1875. **Die Feuer-Commission.** gez. von **Holly.**

**Bekanntmachung**

wegen Anreicherung der neuen Zinscoupons Serie X. zu den Kurmärktischen Schulverschreibungen.

Die neuen Coupons zu den Kurmärktischen Schulverschreibungen Ser. X. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen für die vier Jahre vom 1. November 1875 bis dahin 1879 nebst Talons werden vom 18. d. M. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, Driemstraße 92, unter rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Rassen-Revisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptstellen, die Bezirks-Hauptstellen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisämter in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 21. September 1874 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ver-Postamt unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Bevollmächtigten abzugeben.

Gemäß dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzuliegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangs-Bescheinigung ist bei der Anreicherung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Scheinwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialstellen beziehen will, hat derselbe die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aufständigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialstellen und den von den Königlichen Regierungen und der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover, in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Stellen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schulverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwählten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialstellen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 1. October 1875. **Haupt-Verwaltung der Staatspapiere.** Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von Kurmärktischen Schulverschreibungen diese Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schulverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124. 161. 185) zu beachten haben. Merseburg, den 11. October 1875. **Königliche Regierung.**

Die fortwährend steigende Zahl unserer Abonnenten und die dadurch vergrößerte Auflage des Tageblatts macht es nöthig, den Druck früher zu beginnen als bisher. Wir bitten, die für uns bestimmten Inserate bis spätestens 9 Uhr Morgens, größere Tags zuvor, in unsere Hände gelangen zu lassen, wenn dieselben noch in die betreffende Nummer Aufnahme finden sollen. **Die Expedition und Redaction des Pöhlischen Tageblatts.**

**Bekanntmachung.**

betr. die Verlegung des auf den 2. u. 3. Dezember d. J. in Wettin, Saalkreis, angelegten Flachs- und Krammarktes. Mit Rücksicht auf die am 1. Dezember d. J. stattfindende allgemeine Volks- und Gewerbeausstellung wird der auf den 2. und 3. Dezember d. J. angelegte Flachs- und Krammarkt in Wettin, Saalkreis, hierdurch auf **Donnerstag und Freitag, den 9. und 10. Dezember d. J.** **Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.** verlegt. Merseburg, den 20. October 1875.

**Bekanntmachung.**

Die Stelle eines Hospitalgärtners, mit welcher ein festes Jahresgehalt von 210 Mart verbunden, ist vom 1. Januar 1876 ab beim hiesigen Hospital zu belegen. Wir fordern geeignete Bewerber auf, sich unter Vorlegung von Zeugnissen, bis 1. December d. J. bei Herrn Hospital-Inspector **Kind** zu melden. Halle, den 29. October 1875. **Der Magistrat.**

**Versteigerung.** Die Auktions-Ueberreste von den in der am 14. bis 20. October 1875 stattgefundenen Auktion zum Verkauf gestellten Pfändern — rothgedruckte Pfandbescheine — sind in der Zeit vom 3. November bis incl. 14. December d. J. bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erheben. **Hall,** den 1. November 1875. **Das Verwalt. der Stadt Halle.** Der Kurator. Der Rentant. **Jernial. Röber.**

**Solz-Versteigerung.** In der königlichen Oberförsterei Schenkbüg auf dem Unterforste Dölauer Haide sollen am **Mittwoch den 10. November** von **Vormittags 10 Uhr** ab aus dem Einschlage trockener Hölzer circa 14 Eichen mit 12 Ebn. 2 Rütern mit 2 Ebn. 6 Birken mit 2 Ebn. 150 Kiefern mit 80 Ebn. 7 Hundert Kieferner Stangen 4. Kl. 11 Mtr. eichene Kloben, 1 " birtene 33 " Tafel eichene Kloben u. Knüppel, 120 " Kieferne Keiser öffentlich veräußert werden. Kaufsuffige wollen sich zur obenerwähnten Zeit auf dem Waldplatze einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Schenkbüg, am 1. November 1875. **Königliche Oberförsterei.**

**Offene Stellen.** Ein Maler oder Lackirergehülfe wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. Ein im Maschinenfach geübter Zeichner wird zur Anfertigung technischer Zeichnungen gesucht. Offerten unter **A. F. Nr. 10** postlagernd Halle erbeten. **Männer** zur Gartenarbeit werden angenommen. Langegasse 1 (Meier's Wab). **Gartenarbeiter** sucht **H. Verheijfeld** 3. **Religiose, ordentliche Wäscherinnen**, so wie ein **Mädchen zum Paketmachen** finden dauernde Arbeit bei **Ludwig Böde Naaf.** Ein **ordentliches fleißiges Hausmädchen** von außerhalb wird zum 15. November oder 1. Dezember gesucht. **gr. Ulrichsstraße 16.** Zum 1. Januar suche ich ein **Mädchen für Küche und Hausarbeit.** **Frau C. Schröder, Mühlenweg 29, I.** Zur Pflege einer einzelnen Dame wird ein **braves Mädchen** gesucht durch **Frau Scholle, Schmeerstraße 39.** Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird sofort gesucht. **Fleischergasse 7.** Ich suche zum 1. Januar ein **ordentliches mit g. Zenn. vers. Mädchen f. Küche u. häusl. Arb.** **Fr. The. Dönitz, Leipzigerstr. 39, part.** Ein **Mädchen** von 16—17 Jahren zum 15. Novbr. gesucht. Zu erfragen in d. Exp. Eine **ordentliche Frau zur Aufwartung** gesucht. **Wilhelmstraße 12, II.** Eine **Wärterin** für den ganzen Tag wird sofort gesucht. **H. Ulrichsstraße 7, im Hof.**

**Stelle gesucht.** Eine Frau sucht Beschäftigung um Waschen und Schneiden. **Steg 21.** **Arbeits. Mädchen für Küche u. Hauswirthschaft** suchen **z. 15. d. M. Stellen.** **Frau Herrmann, Trüdel 19 a. Markt.** Ein **junges anständiges Mädchen** sucht für den ganzen Tag eine **Aufwartung.** Zu erfragen **Karlstraße 12, 2 Tr.**

Ein **junges Landmädchen** sucht sofort zum 1. oder 15. Novbr. und zwei tüchtige **Mädchen, die milchen können,** suchen zum 1. Januar Dienst durch **Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.**

**Yermischte Anzeigen**

**Sorgfältige Nachhilfstunden in Gymnasialfächern!** Näheres durch die Expedition dieses Blattes. **Reinigungsarbeiten** werden modern u. billig angefertigt u. Strichen angenehm. Näheres **Arbeits-Nachweisbureau, H. Klausstraße 4.** **Künstliche Zähne** neuester Metall- und Plombiren billig und schmerzlos. **Reinigung** bitte zu beachten. **Dr. Ph. Sachse, Geilstraße 8.** **Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos. **Dr. med. Ernst in Leipzig.** Aus Hallo sind uns heute durch Post-einzahlung 11 Mk. 50 Pf. ohne Namhaftmachung des Absenders zugekommen. Wir ersuchen um nachträgliche bezügl. Angabe. Halle, den 30. Oktober 1875. **Professor'sche Buchhandlung.**

**Todes-Anzeige.** Heute Morgen 1 Uhr starb mein lieber Mann, **Karl Wels,** nach fünfzigem schwerem Leiden. Dies zur Nachricht aller Verwandten und Freunden. Die trauernde Wittve und Kinder **Laura Wels, geb. Vorrath.**

**Herzlichen Dank**

den Mitgliedern des „Deutschen Bürger-Club“ sowie den Anwesenden des „Man- und Mess-Club“, welche meiner Tochter die letzte Ehre erwiesen. Innigen Dank für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme in meinem großen Schmerze. **Friedr. Sager.**

**Tauben-Diebstahl**

unter sehr erschweren Umständen. Wahrscheinlich Sonntag Abend sind 6—8 Paar Tauben, darunter einige Blauschlag, gestohlen worden. Eine angemessene Belohnung denjenigen, welcher mit die Thäter anzeigt. Halle, den 2. November 1875. **E. Friedrich,** Frankensstraße 5.

Ein **goldner Uhrschlüssel** verl. Abzug gegen gute Belohnung. **Mauergasse 11, part.** Ein **goldn. Glieder-Armband** Sonntag Abend bei Rocco's Saal verloren. Der eifrige Finder wird gebeten, dasselbe **Antzelpforte 1, 2 Treppen** gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **silberplattirter Menageuß** von der Taubengasse nach der Landwehrstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Landwehrstraße 5/6.**

Eine **Pferdedecke, gez. Fr. Keller, auf der Leipziger Chaussee** verloren. Abzug. **Hirtengasse 6, Körner.**

Ein **großer Bendorger Hund,** schwarz-geacktes Haar, gestern Abend entlaufen. Wiederbringer 3 Thaler Belohnung. **Hannmann's Wäschfabrik, Rathhausgasse 15.**

E. neuer **Hauschlüssel** verl. Abz. **Steg 1.** **Brilliant-Stein** gefunden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Hauschlüssel** gef. Abzug. i. d. Exp. d. Bl. Ein **schwarzer Bernhardiner Hund** zugekauft. Der Eigenthümer möge denselben abholen. **gr. Ulrichsstraße 61. [H. 51730b].**

**Dachshund** zugekauft. **Welpenplan 1.**

Mein reichhaltiges Lager in  
**Bendel-, Anknöpfe- und Binde-Shlipsen**  
 bringe ich in empfehlende Erinnerung. (H. 51781 b)  
**Emil Erbs, Leipzigerstraße 104.**

Eine große Auswahl eleganter  
**Winter-Paletots**  
 empfehle zu sehr soliden Preisen  
**Carl Klos, Leipzigerstrasse 5.**

Eine wichtige chemische Entdeckung  
 (siehe diesjährige Gartenlaube Nr. 7)  
**Salicylsaures Zahnpulver, Salicyl-  
 Seife, salicylsaures Desinfections-  
 Pulver**

von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen, ist durch seine unüber-  
 treffliche Güte für jede Hauswirtschaft unentbehrlich geworden. Außerdem empfehle ich noch  
 das berühmte **echt amerikanische Insektenpulver**  
 in Carton mit patentirter Streuvorrichtung.  
 Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken, Parfümerie- und Droguenhand-  
 lungsläden. Depositarie werden in jeder Stadt aufgenommen.  
**Carl Klettsch, Dresden, Circusstraße 14.**

Mit heutigem Tage erhöhten wir den Preis unserer  
 Briquettes auf 60 Pfennig pro Centner loco Grube.  
 Halle a. S., den 1. November 1875.  
**Die Verwaltung der Grube Delbrück**  
 bei Dieskau.

**Briquettes, Presssteine, Steinkohlen,  
 Böhmisches Salzkohlen**  
 empfiehlt billigt ab Lager und frei Haus

**Oscar Zeising,**  
 Kohlenniederlage an der Berliner Strasse.  
 Bestellungen können bei Herrn C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43  
 abgegeben werden.

**Verkäufe**  
**Anzeige für Damen.**  
 Eine Partie Stidereien in Berlin, Wolle  
 und Seide, das Neueste in Mustern zum  
 Ausfüllen fertig, als: Teppiche, Rückenstiften,  
 Schuhe, Teppiche, sowie Füll- u. Strick-  
 Wolle billigt bei  
**Franziska Schürstedt, Rutschgasse 1, pt.**

**Jeder Husten**  
 wird durch meine Katarthrididen schnell  
 geheilt. Diese sind in Bouteils à 30 R.-Pf.  
 stets vorrätig in der Conditorei von F. David  
 in Halle a. S.  
 Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt.

**Emser Pastillen**  
 In plombrirten Schachteln vorrätig  
 in Halle in Dr. Jaeger's Hirsch-  
 Apotheke, in J. C. Papst's Engel-  
 Apotheke, sowie im Engros-Lager bei  
 Helmboldt & Co.

**Kieler Fett-Büchlinge, à Stück 7 und  
 10 R.-Pf., geräucherter Aale, Sesselberger  
 Bierläse, sehr pikant u. hochfein, à St.  
 75 R.-Pf. bei**  
**Boltze.**

**Prima Magdeb. Sauerfohl Boltze.**  
 Ia. Magdeb. Sauerfohl, à 10 R.-Pf.  
 Schweizer, Vimburger u. Neuschwabe-  
 ler Käse,  
 Feinste Tafel- und Salzbuter,  
 Zeltower Nüchsen, Maronen,  
 Neuwanger, Sardinen, Sardellen,  
 sämtliche Colonialwaaren in besten  
 Qualitäten empfiehlt  
**A. Neumann, H. Steinstraße.**

**Magdeburger Sauerfohl, à St. 1 R.-Pf.  
 bei**  
**J. R. Strässner.**

**Prima**

**Kölner Cafel-Spar-Butter**  
 von vorzüglichem Geschmack und großer Halt-  
 barkeit liefert sehr billig.  
 Proben von 9 Pfund sende per Post.  
**A. Lutteroth, Götin a/Nh.**

Bei **J. Fricke**, Weidenplan 2b ersehen:  
 Bauer, W., Hofprediger in Berlin, Das  
 Gesicht des Propheten Nicht für die  
 Gemeine, Predigt gehalten zu Halle 1872.  
 20 Pfennige.

Wein Lager **echter Bordeaux-  
 Weine** (unter Garantie) als:  
 fein Medoc " 12 1/2 " " " "  
 St. Julien " 15 " " " "  
 Pontet Canet " 15 " " " "  
 Ch. Bergaux " 20 " " " "  
 Chat. Lafite " 20 " " " "  
 Chat. Norsac " 20 " " " "  
 halte bestens empfohlen.

**H. Strömer.**  
 Allen Varias-Canaster in Rollen, alle  
 Varias-Blätter in vorzüglicher Qualität  
 empfiehlt  
**C. Rothenburg,  
 Königsplatz 6.**

Weinsten, Johannisbeeren in sehr  
 guten Sorten und starken Pflanzen, Him-  
 beeren sind zu verkaufen beim  
 Kunstgärtner **Heder** in Giebichenstein,  
 Rainstraße 7.

**Sopha**, selbstgefertigt, bei billigsten Preisen  
 empfiehlt  
**Zint, Geisstraße 58.**

**Sopha u. Schreibscr.** verk. H. Ulrichstr. 26.  
 Ein Sopha, Tisch und Schränke sind  
 veränderungslos zu verkaufen. Zu erse-  
 in der Exped. v. Bl.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen  
 Mühlstr. 1.

4 Stück gut erhaltene Fensterladen zu  
 verkaufen  
 gr. Wallstraße 9.

**Schrotenschnabe** Pfeisbren. 3, 5, 1 Er.  
 50 Centner gute Speisefarst-  
 fehl hat abzulassen. Zu erfragen  
 alter Markt 15.

Ein weißer Fudel (Hund) 3/4 Jahr alt,  
 verkauft billig  
 Kuttelhof 1, 1 Er.

Ein H. Stubenhündchen zu verkaufen  
 Knieleigasse 1.

Ein kleiner junger Fintischer ist zu ver-  
 kaufen  
 Landwehrstr. 15, 2 Er.

Zwei halbgelbliche Käuferschweine zu ver-  
 kaufen  
 H. Ulrichstr. 4.

**6000 Thlr.**  
 als erste und alleinige Hypothek auf ein gutes  
 Grundstück gesucht. Näheres bei **Saas-  
 stein & Vogler**, Leipzigerstraße 102.

Größe Auswahl in Moirée- u. Steppröcken für Damen,  
 Kindergarderobe als: Ausstattungen für neugeborene Kinder,  
 Kleider, Mäntel, Jaquettes und Jacken  
 empfehlen ganz besonders billig  
**Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5.**

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren gibt es kein besseres Mittel als  
**Gummithran,**  
 fabricirt von A. Schlüter in Halle a. S.,  
 zum Weich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen der Stiefeln und Leder Schuhe,  
 à Flasche 3, 6 und 12 Groschen, in Halle bei  
**Albert Schlüter**, große Steinstraße 6.  
 Herrn **A. Pabst**, Schuhhandlung, große Ulrichsstraße 54.  
 " **K. Günseh**, große Brauhausgasse 16.  
 " **J. W. Dittmar**, Geisstraße 60.  
 " **Ferd. Fiedler**, große Brauhausgasse 18.  
 " **Robert Strässner**, vor dem Gestirbhor 5.  
 " **Gustav Bühlemann**, Königsplatz 7.

**Oberöblicher Briquettes, Berschener-Presssteine, Zwickauer  
 Steinkohlen und Brennholz** ab Lager und frei Haus.  
**F. Rosch, Taubengasse 3.**

**Der Nordpostfahrer Capitän W. Bade,**  
 seiner Zeit Offizier der „Hansa“ bei der deutschen Nordpostfahrt in den Jahren 1869-70,  
 wird am Freitag den 5. November Abends 7 Uhr im Saale des Hotels zum Krons-  
 prinzen einen Vortrag halten über seine Erlebnisse während dieser Reise, insbesondere über  
 ein Untergang des Schiffes und das Leben der Mannschaft auf einer treibenden Eiskugel  
 während der Dauer von 237 Tagen.  
 Eintrittskarten à 1/2 Mk., für Studenten, Schüler und Schülerinnen à 75 Pf.  
 sind vorher in der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Karmrodt zu haben. —  
 Kassenpreis 2 Mk.

**Ornithol. Central-Verein für Sachsen und Thüringen.**  
**Versammlung** Donnerstag, 4. Nov. Ab. 8 Uhr im Hotel z. goldenen Ringe.  
 1) Vortrag des Vorsitzenden: Der Zebrafinf (Taeniopygia castanotis). 2) Wahl des  
 Comité's für die nächste Ausstellung. 3) Ballotage. **Der Vorstand.**

**Fr. H. Stephan's Restauration**  
 Vor dem Steinthor der Vor dem Steinthor  
**Halle'schen Actien-Bier-Brauerei.**  
 Heute Dienstag den 4. November  
**Pökelknochen mit Meerrettig, Sauerkohl u. Erbsen.**  
 Gleichzeitig erlaube ich mir auf ein vorzügliches Glas Bier sowie Mittags-  
 Tisch zu 1 Mark aufmerksam zu machen. **2 franz. Billards.**

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
 Heute Dienstag den 2. November  
**Concert**  
 der jetzt aus 6 Mitgliedern bestehenden  
**Leipziger Quartett- u. Coupletsänger-Gesellschaft**  
 Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Giepner, Selow u. Hanke.  
 Anfang 8 Uhr. **Entrée an der Kasse 50 Pf.**  
 Billets sind vorher 3 Stück 1 Mark in den Cigarrenhandlungen der Herren  
**Kitzing, Schmeerstraße 43 und Steinbrecher & Jasper, am Markt** zu haben.  
 Mittwoch den 3. November kein Concert.

**Kaufgesuche**  
**Ein Geschäfts-Haus**  
 in guter Lage, mit Ladenlocal, oder selbige sich  
 eignen lässt, zu kaufen gesucht. **Dr.  
 Dr. D. 55 an Haasenstein & Vogler**, Leip-  
 zigertage 102 zu richten. [H. 5,1724b.]  
 Ein kleiner Ziegenbockwagen oder vier-  
 noch brauchbare Kocet, passend zu einem sol-  
 chen, werden zu kaufen gesucht  
 Zentergasse 5a, Hohde.  
**Gold u. Silber** läuft zum höchsten Preise  
**A. Teichmann**, Goldarbeiter,  
 Barfüßerstr. 11, part. (Eingang Schulgasse.)

**6. Breitestraße 6.**  
 Lumpen, Papierpappe, Knochen, und  
 Zuschabfälle werden zu hohen Preisen gekauft  
**6. Breitestraße 6.**

**Münchener Keller.**  
 Mittwoch Gesellschaftstag.  
**Restaurant Schmidt,**  
 11. Dberglauch 11.  
 Heute Mittwoch Pökelknochen mit Meer-  
 rettig und Sauerkraut, Bier ff.

**Café National.**  
 Heute Dienstag Abens Pökelknochen, Aal-  
 re, Meerrettig und Sauerfohl.  
**Brepler's Berg.**  
 Mittwoch Abonnements-Kränzchen.

**Neues Theater.**  
 Mittwoch, den 3. November, Abends 8 Uhr  
**Sinfonie-Concert**  
 vom Musikdirector Fr. Menzel.  
 Ganze Kapelle.  
 Dub. von Woddy, Sinfonie Nr. 8 F-dur  
 v. Beethoven. Vorspiel zu Lohengrin. V-  
 riationen v. Beethoven. Abendlied v. Schu-  
 mann. Concert-Walzer von Metzger.  
 Entrée à Berlin 75 Pf.  
 Billets à Stück 50 Pf. sind vorher zu  
 haben im Et arrenschäft der Herren Stein-  
 brecher & Jasper, am Markt.

**F. Kurzhals' Restauration**  
 (früher Aug. Lauffer).  
 Sächsishe Gewinnliste liegt aus.

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch den 3. November 1875.  
 27. Vorstellung im 1. Abonnement:  
**Der Loder.** Neu!  
 Schauspiel in 4 Akten nach der gleichnamigen  
 Novelle von Dr. Hermann Schind,  
 bearbeitet von Wih. Ewers.

**Freie Gemeinde in Halle.**  
 Mittwoch den 3. November Abends 8 Uhr  
 im Saale des Hrn. Landmann, gr. Brau-  
 hausgasse 9, Vortrag vom Herrn Prediger  
 Neichenbach aus Hannover.

Mittwoch keine Tanzstunde. Landmann.